

# Bemerkenswerte Pflanzen in der Ackerbauschule (84)

## *Gaultheria procumbens* – Niedere Scheinbeere

Scheinbeere, Winterbeere oder Wintergrün wird diese zierliche, bodendeckende Pflanze genannt. In Luxemburg ist sie allbekannt, da sie doch häufig in Herbstgestecken oder Bepflanzungen verwendet wird.



Weniger bekannt ist, dass dieses schöne Zwerggehölz winterhart und dauerhaft ist, vorausgesetzt, wir bieten den richtigen Standort. *Gaultheria procumbens* wird vor allem wegen seiner zahlreich gebildeten, roten Früchte verwendet – je nach Sorte werden auch weiße oder rosafarbene Früchte produziert.

Benannt wurde die Pflanze nach dem französischen Arzt und Botaniker Jean François Gaultier (1708-1756), der in Kanada u.a. Pflanzenstudien betrieb.

Die kleinen ovalen Blätter sind immergrün, im späteren Herbst verfärben sie sich in ein dunkles Rot bzw. Violetrot, was die roten Beeren besonders auffällig macht. Werden die Blätter zerdrückt, bemerkt man einen intensiven minzartigen Kräutergeruch, Hinweis auf die ätherischen Öle, die in der Pflanze enthalten sind.

In den USA, wo die Scheinbeere im Unterholz der Wälder an der Ostküste wächst, wird aus den Blättern das sogenannte „Wintergrün-Öl“ gewonnen, das bereits die Indianer zum Einreiben schmerzender Gliedteile nutzten. Zudem wird es etwa Zahnpasta, Kaugummi oder Mundspülungen beigemischt.

Die Amerikaner nutzen die getrockneten Blätter auch als „Bergtee“, und die Früchte werden in Kuchen verarbeitet.

Die weißen glockenförmigen Blüten erinnern an die großen Schwestern der Scheinbeere, den Rhododendron, die zur selben Familie gehören. Sie geben auch einen Hinweis auf die Standortansprüche – lockerer, humoser Boden, der nicht austrocknen sollte, im Sommer nicht zu starke Sonneneinstrahlung – und schon hat man einen wundervollen immergrünen Bodendecker, der etwa unter Rhododendron gut zurechtkommt.

Verwenden lässt sich die Scheinbeere aber vielfältig. So können die Pflanzen, die im Herbst im vollen Fruchtschmuck angeboten werden, in Kübeln zusammen mit anderen Kleingehölzen und Stauden jahrelang auf der Terrasse oder vor der Haustür gehalten werden – sie sind auch noch im Winter sehr ansehnlich.

Sogar in Töpfen oder kleinen Gefäßen ins Haus gestellt, sorgen sie mit den roten Beeren für etwa 6-8 Wochen für eine weihnachtliche Stimmung – ganz so, wie es in Russland Brauch ist, wo ähnliche Arten in Töpfen auf den Fensterbänken stehen, als Zeichen eines guten Wintergeistes, der den Menschen durch die kalten Wochen hilft und ihnen Mut zuspricht, dass es bald wieder Frühling wird.